**BEURTEILUNG: Schwerpunkt Religion**

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_­­­­­­\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Name der/des Studierenden:

Praxisschule:

Sommersemester:

Praxislehrperson:

Praxisbetreuer/in:

Das Praktikum im Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik ermöglicht das Erproben und Einüben grundlegender Kompetenzen für den Beruf der Religionslehrerin, des Religionslehrers. Die Transformation des in den begleitenden Lehrveranstaltungen erworbenen Wissens in religionspädagogisches Handeln wird als Prozess des eigenständigen, individuellen Lernens verstanden und von Praxislehrpersonen sowie Praxisberater/inne/n unterstützt und begleitet. Die angeführten zu erwerbenden Kompetenzen bedingen sich gegenseitig. Im Praktikum wird deshalb immer an allen Kompetenzen, individuell, je nach Vorwissen und -können, gelernt.

Die/der Studierende:

* **verfasst bei der Planung eine ausführliche theologische und didaktische Analyse, wendet den Elementarisierungsansatz den SuS entsprechend an, variiert die Unterrichtsmethoden den angestrebten Zielen und Inhalten gemäß.**
* **macht die Bedeutung und den Sinn von Unterrichtsinhalten verständlich, kommuniziert und interagiert mit den SuS alters- und situationsgemäß, pflegt und wertschätzenden Umgangston, bezieht alle SuS in das Unterrichtsgeschehen ein, formuliert Lernziele den Unterrichtsinhalten gemäß.**
* **nimmt Rücksicht auf die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der SuS, erklärt Lernstoff und Arbeitsaufgaben verständlich, fördert eigenständiges Denken und Problemlösen, ermöglicht den SuS personale und soziale Kompetenzen zu erwerben bzw. zu erproben.**
* **stimmt die Unterrichtsmethoden auf die SuS und auf die Unterrichtsinhalte ab, hilft den SuS von- und miteinander zu lernen bzw. die Arbeit im Team zu üben, verstärkt Lernfortschritte und Verhaltensweisen durch Lob und Ermutigung, setzt wesentliche Symbole der biblisch-christlichen Tradition im Unterricht mit geeigneten Methoden um.**
* **analysiert und reflektiert das pädagogische Unterrichtsgeschehen, benennt selbstständig Ursachen und Alternativen, bemüht sich um eine optimistische, aber realistische Selbstwahrnehmung, zeigt Kritikfähigkeit und Lernbereitschaft.**
* **bemüht sich Umsetzung die gewählten Schwerpunkte aus der bisherigen Praxis.**

|  |  |
| --- | --- |
| Anmerkungenzum Praktikumder/desStudierenden |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Vorschläge für eine persönliche Schwerpunktsetzung für das folgende Semester |  |

Notenvorschlag: [ ]  Sehr gut [ ]  Gut [ ]  Befriedigend

 [ ]  Genügend [ ]  Nicht genügend

Zahl der Hospitationen:

Zahl der gehaltenen Unterrichtsstunden:

Zahl der Besprechungsstunden:

Datum: Unterschrift: